

Pressemitteilung zur Kongresseröffnung

Der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress 2022: Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit fest im Blick

In Dortmund ist heute (5.10.) der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress 2022 eröffnet worden. Auf dem dreitägigen Kongress der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) widmen sich über 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben aktuellen straßenverkehrstechnischen Fragestellungen vielen wichtigen Zukunftsthemen. Damit ist der Kongress der größte Expertentreff der Straßen- und Verkehrsbranche in Deutschland.

Es geht in vielen Vorträgen und Diskussionsrunden um den Klimaschutz und das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen im Verkehrssektor: Wie kann eine klimaneutrale Mobilität aussehen? Wie kann der Bau von Verkehrswegen ökologisch nachhaltiger gestaltet werden? Wie kann der begrenzte Platz in Städten gut aufgeteilt werden? Und wie kann die Digitalisierung helfen, dem steigenden Verkehrsaufkommen Herr zu werden?

Der Verkehrssektor muss nachhaltiger werden, um den Klimawandel zu stoppen, das ist uns allen klar. Auf dem Kongress wollen wir uns mit der Frage nach dem Wie beschäftigen. Die Gremien der FGSV haben in letzter Zeit vieles dazu erarbeitet. Ich bin sehr gespannt, wie diese Impulse auf alle Arbeitsbereiche ausstrahlen“, sagt Elfriede Sauerwein-Braksiek, Vorsitzende der FGSV zur Eröffnung des Kongresses. „Und ich freue mich außerdem sehr, dass wir nach der Corona-Pause wieder auf einer echten Konferenz zusammenkommen!“

Zum ersten Kongresstag kamen auch die Minister für Verkehr des Bundes und des Landes NRW, die vor der Eröffnung noch mehrere Stände der zum Kongress gehörenden Fachausstellung besuchten.

Bundesminister Dr. Volker Wissing: „Eine zukunftsfähige moderne Infrastruktur ist eine entscheidende Voraussetzung für unseren Wirtschaftsstandort, für hohe Lebensqualität und für unsere Sicherheit. Daran arbeiten wir im Austausch mit allen relevanten Akteuren. Wir beschleunigen die Planungsverfahren, treiben neue Technologien wie das digitale Bauen und das autonome und vernetzte Fahren voran, bauen die Ladeinfrastruktur aus und gehen Sanierungsrückstände gezielt an. Der Kongress der FGSV kann hier wichtige Impulse geben. Hier wird sichtbar, wie intensiv daran gearbeitet wird, den Straßenverkehr und seine Infrastruktur leistungsstark, innovativ, digital, sicher und nachhaltig zu gestalten. Unser gemeinsames Ziel: eine moderne und nachhaltige Mobilität.“

Oliver Krischer, Umwelt- und Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen: „Klimawandel und Energiekrise unterstreichen die Bedeutung einer nachhaltigen Transformation und einer konsequenten Verkehrswende hin zur klimaneutralen Mobilität. Es freut mich, dass sich beim diesjährigen Straßen- und Verkehrskongress so viele Expertinnen und Experten über diese zentralen Zukunftsthemen und Lösungsansätze austauschen. Als Normgeber leistet die FGSV einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung von technischen Regelwerken für den Straßenbau und kann wichtige Impulse beim Strukturwandel zu nachhaltigem Bauen und zur Kreislaufwirtschaft geben.“

Dem Kongress angegliedert ist die Fachausstellung „Straßen und Verkehr 2022“. Mehr als 160 Unternehmen, Behörden und Verbände zeigen den neuesten Entwicklungsstand auf dem Gebiet des Ingenieurwesens in den Bereichen Verkehrsplanung, Straßenentwurf, Straßenverkehrstechnik, Baustoffe, Straßenbau, Umwelttechnik, Digitalisierung und Mobilitätsstrategien. Die Fachausstellung kann von allen Interessierten kostenlos besucht werden.